

Auslandspraktikum in Oslo, Norwegen (vom 19.03.2023-8.04.2023) von Alina Nadobny (F21-05)

Allgemeine Informationen zu Oslo:

Während meines Aufenthalts hatte ich die Möglichkeit, mir die Norwegische Hauptstadt Oslo etwas genauer anzuschauen. Sie ist geprägt von Altbauten und vielen kleinen Cafés und Geschäften. Im Gegensatz zu Berlin kam mir alles so klein vor.



Oslos Architektur ist sehr Fußgängerfreundlich. Wege von bis zu einer Stunde habe ich gern zu Fuß zurückgelegt (mitunter, weil die Fahrkarten für die öffentlichen Verkehrsmittel vergleichsweise teuer sind). Die Norweger, denen ich in Oslo begegnet bin, sprechen alle fließend Englisch. Selbst die wenigen Rentner, mit denen ich ins Gespräch gekommen bin. Auf die Grundlagen der Norwegischen Sprache, welche ich mir vor meiner Abreise angeeignet habe, war ich also nicht angewiesen. Den Beginn des Frühlings habe ich in Oslo, bei Temperaturen von bis zu minus sieben Grad Celsius und Schnee, nicht zu spüren bekommen.



Informationen zur Einrichtung:



Die Einrichtung, in welcher ich mein Praktikum im europäischen Ausland absolviert habe, heißt Frogner International Preeschool (FIP). Diese befindet sich im Stadtbezirk Frogner, welcher der reichste Stadtbezirk in Oslo ist.

Die FIP besitzt drei Gruppenräume, einen Kreativraum, einen großen Mehrzweckraum sowie einen Hof mit einem Klettergerüst, auf welchem den Kindern diverse Spielzeuge zur

Verfügung stehen. Die Vorschule wird von insgesamt 50 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren besucht, welche von 14 Fachkräften betreut werden.

Die Eltern der Kinder sind größtenteils Angestellte der umliegenden Botschaften oder internationale Geschäftsleute, denen sehr daran gelegen ist, dass ihre Kinder die englische Sprache fließend sprechen können. So wird in der Einrichtung nur Englisch gesprochen. Um den Kindern die englische Sprache perfekt vermitteln zu können, sind alle Lehrkräfte Muttersprachler. Dies hat auch mir geholfen, mein Englisch zu perfektionieren. Alle Kinder beherrschen mindestens zwei Sprachen fließend, wobei der Durchschnitt bei drei Sprachen liegt.

In dieser Vorschule wird nach dem Britischen Vorschul-Lehrplan gearbeitet, wobei sich an die Norwegischen Rahmenbedingungen gehalten wird (z.B. Betreuungsschlüssel 1 Pädagoge zu 6 Kinder).

Ursprünglich habe ich mir die Einrichtung ähnlich einem typisch norwegischen Barnhage (Bezeichnung für norwegischen Kindergarten 0-6 Jahre) vorgestellt. Doch der Alltag in der Einrichtung war sehr akademisiert. Wobei es mich überrascht hat, dass selbst die kleinsten in der Lage dazu waren, ihren eigenen Namen zu schreiben und sich über eine halbe Stunde auf eine Aufgabe zu konzentrieren. Die Ansprüche und Erwartungshaltung den Kindern gegenüber waren aus meiner Sicht recht hoch. Es wurde sehr darauf geachtet, dass die Kinder "artig" sind und sich ruhig verhalten. Das "Freispiel" im Innenbereich wurde auf bestimmte Spiele und Spielzeuge, die die Lehrerin rausgelegt hat, beschränkt.

Insgesamt verbrachten die Kinder anderthalb Stunden am Tag draußen auf dem Hof. Egal ob es regnete oder geschneit hat. Hier konnten sich die Kinder austoben und es war ihnen gestattet, untereinander in unterschiedlichen Sprachen zu kommunizieren (in den Innenräumen wird nur Englisch gesprochen).



Das Personal der (FIP) ist mir gegenüber immer freundlich und zuvorkommend aufgetreten.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass das Auslandspraktikum in Oslo für mich persönlich eine sehr positive und bereichernde Erfahrung war.